

---

Bericht zur

## INTERKULTURELLEN PROJEKTWOCHE

der LEA Produktionsschule

# „GLOBALES LERNEN – LEA FAIR-ÄNDERT“

**Durchführungszeitraum:** 11. - 15. April 2011  
**Konzeptionierung und Durchführung:** Maria Mathies & Maria Spiss  
**Kooperationspartner:** Welthaus der Diözese Innsbruck  
Stadt Wörgl, Lokale Agenda 21, Peter Warbanoff

---



### TAG 1

#### Einführung

Unsere interkulturelle Projektwoche beginnt – was uns in dieser Woche erwarten wird, können wir uns noch nicht vorstellen. Deshalb sollen wir anhand der Symbole und Bilder auf dem Tisch vermuten, um welche Themen es gehen wird: um die Welt, Arm-Reich, Shoppen, Jeans...



#### Das Weltspiel

Wir versuchen hier, aus den Filz-Kontinenten eine Weltkarte zusammen zu stellen. Die Aufgabe ist schwieriger als vorerst angenommen, wir versuchen uns an Bilder aus dem Geographieunterricht zu erinnern. Vor allem über die Größe von Asien staunen wir.



Jetzt geht es darum, die Weltbevölkerung – repräsentiert von 100 kleinen Filzkugeln - auf die Kontinente zu verteilen. Dass in Asien viele Menschen leben, ist uns bekannt - wir einigen uns auf 30 Einwohner. Dass in Wirklichkeit 61 Menschen von 100 in Asien leben, überrascht uns sehr. Auch, dass in Australien nur eine Person lebt, können wir kaum glauben.



Wir hören, dass allein in China 21 Menschen leben. Chinesisch ist daher auch die am meist gesprochene Sprache der Welt, danach kommt Englisch, Spanisch und Hindi. Deutsch und Türkisch, unsere Sprachen, sind nicht unter den ersten acht Sprachen der Welt vertreten.

Am spannendsten für uns die Verteilung des Welteinkommens. Wir verteilen uns auf die Kontinente. Es ist unfair, die Teilnehmerin, die in Nordamerika steht, erhält 35 Euro für sich alleine, während die „Afrikanerin“ nur € 1,70 bekommt – dabei kann niemand etwas dafür, wo sie/er geboren ist. Wir diskutieren dann darüber, ob die Reicheren den Ärmeren etwas von ihrem Geld abgeben – was diese aber ablehnen.



Dass es viel Ungerechtigkeit gibt, ist uns an diesem Nachmittag nochmal klar geworden, aber „Wir können doch eh nichts tun“ (Zitat einer Teilnehmerin). Ob wir was tun können und was – das werden wir in dieser Woche erleben/ erfahren.



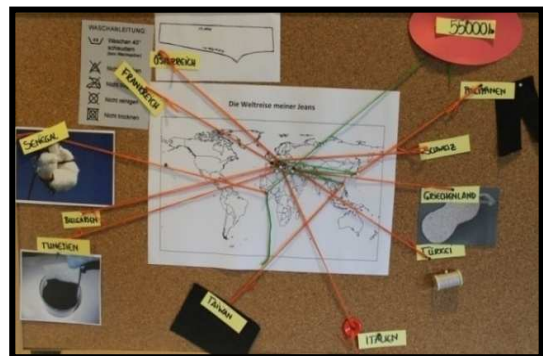
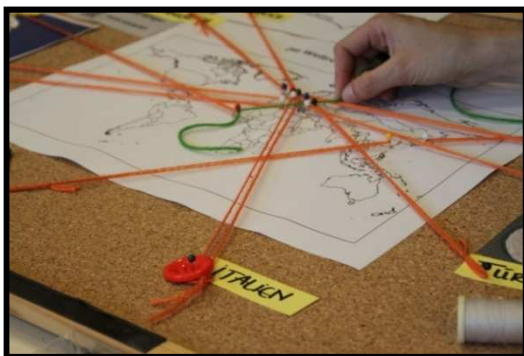
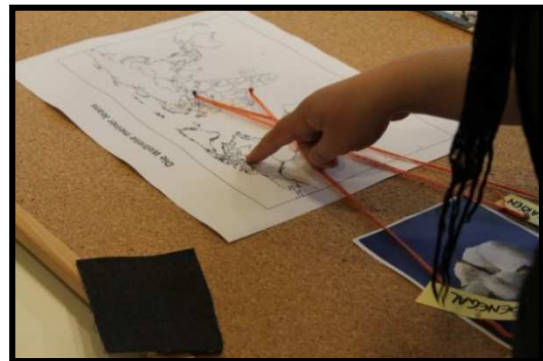
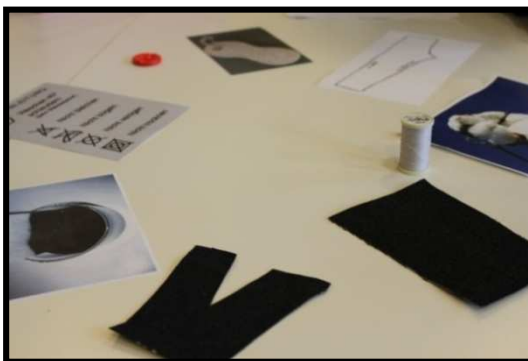
## TAG 2

**Weltreise unserer Jeans**

Jede von uns hat mindestens ein Paar Jeans. Welche Reise unsere Jeans zurücklegt – das sollten wir an diesem Nachmittag erfahren. In dem Text, den wir uns dafür durchlesen, kommen sämtliche Ländernamen vor – mithilfe des Globus und einem Atlas finden wir zunächst heraus, wo die Länder sind.

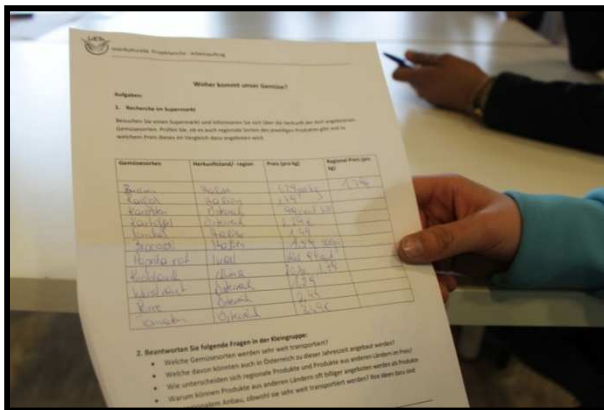


Auf einer Pinnwand platzieren wir nun verschiedene Symbole und Bilder und verbinden diese mit den entsprechenden Ländern, in denen die dazu passenden Produktionsschritte stattfinden. In unserem Beispiel kommt die Baumwolle aus Senegal, die Knöpfe werden in Italien angenäht, der Schnitt kommt aus Österreich usw. Langsam verstehen wir, was mit der Weltreise unserer Jeans gemeint ist. Mit einem grünen Faden markieren wir noch einmal die einzelnen Stationen der Jeans – das ist der Weg - 55000 km legt sie in unserem Beispiel zurück – kaum vorstellbar...



### Die Welt deckt unseren Tisch

Nach der Weltreise unserer Jeans ist es nun unsere Aufgabe in Geschäfte zu gehen um bewusst zu schauen, welche Weltreisen unser Obst und Gemüse hinter sich haben– Bei der Besprechung unserer Ergebnisse staunen wir besonders über Knoblauch aus China, Pflaumen aus Chile und Äpfel aus Neuseeland.



### TAG 3

### Besuch Weltladen Schwaz

Heute besuchen wir den Weltladen in Schwaz. Viele von uns waren bisher noch nie in diesem Fachgeschäft für fairen Handel. Nach einer kurzen Einführung über die Idee des fairen Handels durch den Geschäftsführer haben wir Zeit um die Produkte genauer zu betrachten. Besonders der viele Schmuck und die Taschen gefallen uns sehr gut. Ganz speziell sind die aufwendig gearbeiteten Produkte aus Recyclingmaterial. Außerdem gibt es ein großes Sortiment Schokoladen – die meisten Sorten sind für uns neu – deshalb kaufen einige von uns gleich eine Sorte – für die meisten der 1. Einkauf in einem Weltladen.







Fast neben dem Weltladen befindet sich das Reformhaus Martin. Hier haben wir noch Zeit um uns das Produktsortiment genauer unter die Lupe zu nehmen. Bei den Bioprodukten schauen wir genauer, welche Biosiegel darauf zu finden sind.



Nachdem wir uns fast alle eine Tafel Schokolade im Weltladen gekauft haben, ist auch der Grundstein für das Nachmittagsprogramm gesetzt – es geht nämlich um Schokolade....

### „Fair naschen“ - Quiz

Zu Beginn werden uns interessante Fragen zum Thema Kakao gestellt, zu denen jeweils drei Antwortmöglichkeiten zur Auswahl stehen. Bei einigen Fragen sind wir ziemlich ratlos. Dass eine Kakaobohne vor dem Trocknen violett ist und dass eine Tafel Schokolade aus 40 Kakaobohnen besteht, überrascht uns.

### Die weite Reise unserer Schokolade

Anhand von Bildern und kurzen Texten versuchen wir in Gruppen den Weg von der Kakaopflanze bis zur fertigen Schokolade zu beschreiben. Ein kurzer Film zur Kakaoproduktion zeigt uns noch einmal, wie Kakao geerntet wird und wie man sich ein Leben eines Kakaobauers/einer Kakaobäuerin in der Dominikanischen Republik vorstellen kann. Wir erfahren auch, welche Auswirkungen der faire Handel auf das Leben dieser Menschen hat.



### Eine kleine Zauberei mit Schokolade

Zum Abschluss des heutigen Tages machen wir ein ganz besonderes Experiment. Nach Anleitung genießen wir ein kleines Stück bio-faire Schokolade auf ganz besondere Art und Weise. Ein ganz neues Erlebnis - für uns alle.



**TAG 4****Bio-faire Jause**

Heute findet eine außergewöhnliche Mittagsjause statt. Deshalb gehen zwei von uns schon am Vormittag einkaufen – biologische Produkte aus dem Supermarkt und Bio-Brot vom Bäcker - das erste Mal ausschließlich biologisch einkaufen...



Zu Mittag bereiten wir gemeinsam die „Bio-faire Jause“ vor – während der Zubereitung stellen wir uns die Frage „Was heißt denn eigentlich BIO wirklich?“ Die Antwort gibt es bei der Jause .....

Denn während der Jause bekommen wir Informationen rund um die Produkte, über BIO und stellen auch schon fest, dass wir schon einiges über fairen Handel dazugelernt haben. Am besten gefällt uns das gemeinsame Essen und Genießen. Die Bio-faire Jause ist für uns ein ganz besonderer Höhepunkt am Ende dieser Woche.





### Trans-fair

Nach dem Aufräumen überlegen wir gemeinsam, was wir in dieser Woche alles an „fairen Schritten“ gesetzt haben: z.B. im Weltladen eine Schokolade kaufen, BioProdukte kaufen, daheim vom Weltladen erzählen usw. Wir überlegen weiter, was wir noch alles machen können - jede von uns wählt zum Abschluss *einen* Schritt aus, den sie umsetzen wird und schreibt diesen auf ein kleines Stück Papier – jede/r kann was tun...



Diese Woche war für alle ganz besonders. Viele Erlebnisse und Informationen waren für uns neu. Eine Teilnehmerin verglich die Biofaire Jause mit einer Entdeckungsreise. --- uns so könnte man die ganze Woche beschreiben – es war eine Entdeckungsreise...